Gesamtbericht Tram/Bus 2014

gemäß Verordnung (EG) 1370/2007, Art.7

Wir bewegen die Stadt.

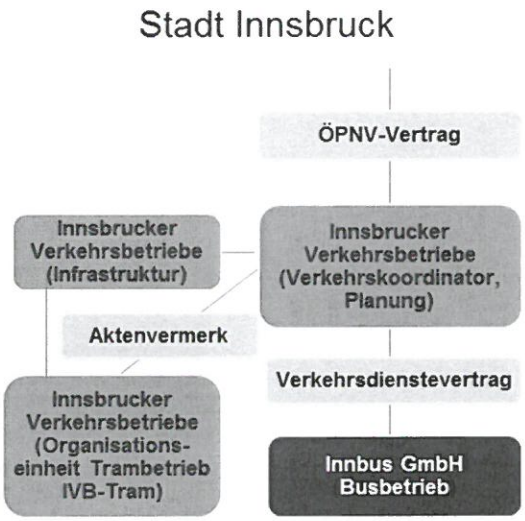
IVB

INNS' BRUCK

Gesamtbericht Tram/Bus 2014

Einleitung/Präambel

Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH (IVB) hat aufgrund des Nahverkehrsdienstleistungs- und Finanzierungsvertrages 2008-2015 (ÖPNV-Vertrag) für die Landeshauptstadt Innsbruck die Rolle der Verkehrskoordinatorin im Stadtgebiet inne und ist daher insbesondere für die Bestellung und Finanzierung der Verkehrsdienstleistungen im ÖPNV im Gebiet der Stadt Innsbruck zuständig. Sie ist zuständige Behörde im Sinne der VO (EG) Nr. 1370/2007.



Die IVB als Verkehrskoordinatorin hat die Erbringung der Verkehrsdienstleistungen wie folgt bestellt:

Die IVB hat sich für die Eigenerbringung des innerstädtischen Schienenverkehrs entschieden. Der Trambetrieb IVB-Tram stellt eine Organisationseinheit der IVB dar.

Im Rahmen einer In-House-Vergabe wurde die Innbus GmbH mit der Erbringung des innerstädtischen Busverkehrs in Innsbruck beauftragt. Die Innbus GmbH ist eine 100%ige Tochter der IVB.

Teil I Tram

1 Umfang und Qualität der von der IVB bestellten Verkehrsleistungen

1.1 Linien, Takte und Bedienzeiten

Die IVB-Tram erbringt laut Planung ab dem Jahr 2014 für die IVB folgende Verkehrsleistungen (inklusive Liniennetzoptimierung, die im Frühjahr 2013 abgeschlossen wurde):

Linie	Streckenverlauf	Jahresstunden	Jahreskilometer
1	Mühlauer Brücke – Bergisel	30.386	314.352
3	Amras-Anichstraße/Rathausgalerien-Höttinger Au/West	38.604	372.920
6	Bergisel – Igls Bahnhof	4.590	74.894
	Summe	**73.580**	**762.166**

Takte und Betriebszeiten

Stand Oktober 2014

Linie		Takt Mo - Fr [min]				Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Betriebs-zeit / Tag	Platzangebot / Std	
		HVZ		SVZ					HVZ	SVZ
		NFP	FFP	NFP	FFP				NFP	NFP
1	gesamt	10	10	15	15	05:26	23:16	17:50	960	640
3	gesamt	10	10	15	15	05:20	23:43	18:23	960	640
6	Winter	60	60	x	x	06:32	17:36	11:04	160	x
6	Sommer	60	60	x	x	06:32	19:36	13:04	160	x

Linie		Takte [min]			Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Betriebs-zeit / Tag	Platzangebot / Std	
		Sa		So u Feiert.				HVZ	SVZ
		HVZ	SVZ	SVZ					
1	gesamt	10	15	15	05:21	23:19	17:58	960	640
3	gesamt	10	15	15	05:20	23:43	18:23	960	640
6	Winter	60	x	x	06:32	17:36	11:04	160	x
6	Sommer	60	x	x	06:32	19:36	13:04	160	x

HVZ	Hauptverkehrszeit
SVZ	Schwachverkehrszeit
NFP	Normalfahrplan
FFP	Ferienfahrplan

Erste Fahrt und letzte Fahrt jeweils von Remise zu Remise

1.2 Tarifierung

Für die Beförderung der Fahrgäste im Rahmen des Kraftfahrlinienverkehrs im Stadtgebiet von Innsbruck wendet die IVB-Tram die Tarifbestimmungen der IVB an. Über den Tarif entscheidet alleine die IVB als Verkehrskoordinatorin. Die Festsetzung der Höhe der Tarife für Umsteiger erfolgt auf Vorschlag der IVB einvernehmlich mit der Verkehrsverbund Tirol GmbH (VTG GmbH). Der Verkauf von Fahrscheinen durch das Fahrpersonal der IVB-Tram erfolgt im Namen und auf Rechnung der IVB. Sämtliche Einnahmen stehen der IVB zu und sind an die IVB abzuliefern. Allfällige Tarifabgeltungen von Dritter Seite für den Stadtverkehr von Innsbruck (etwa Ersätze für ausgebliebene Tariferhöhungen vom Land Tirol oder der Verkehrsverbund Tirol GmbH) fließen ebenfalls der IVB zu. Der VVT Tarif für die Stadtzone Innsbruck ist anzuwenden.

In der Landeshauptstadt Innsbruck findet gemäß dem Kooperations- und Tarifbestellvertrag mit der VTG GmbH der jeweils geltende Verbundtarif Anwendung.

Ausnahmen hierzu bilden die Schüler- und Lehrlingsbeförderung sowie andere Angebote. Der Vertrieb von Fahrscheinen für konzessionierte Linien außerhalb der Kernzone Innsbruck sowie für Fahrten aus der Kernzone hinaus erfolgt im Namen der IVB, jedoch auf Rechnung der VTG GmbH.

1.3 Qualitätssicherungssysteme

In Umsetzung des zwischen der IVB und der Stadt Innsbruck abgeschlossenen ÖPNV-Vertrages muss die IVB-Tram gemäß der Vereinbarungen des Aktenvermerks zur Selbsterbringung der Tram-Leistungen durch die IVB-Tram einen sicheren und zuverlässigen Betrieb gewährleisten. Hierzu muss sie jeweils die vorgegebenen Anforderungen in Bezug auf Pünktlichkeit, Anschlusssicherung, Verkaufseinrichtungen und Vertrieb, Betriebs- und Personalreserven, Störungs- und Reklamationsbehandlung, gesetzlichen und sonstigen rechtlichen Anforderungen betreffend der Betriebsführung und der Gestaltung der Arbeitsverhältnisse, die Einbindung in ein übergeordnetes Kommunikationssystem, MitarbeiterInnen mit ausreichenden Kenntnissen der deutschen Sprache/Ortskenntnis/Weiterbildungs-aktivitäten, Entlohnung nach den geltenden kollektivvertraglichen Regelungen erfüllen und die erforderliche Servicequalität sicherstellen.

2 Gewährte Ausgleichleistungen

Summe der für das Jahr 2014 von der IVB gewährten finanziellen Ausgleichsleistungen, ermittelt gemäß der Vereinbarungen des Aktenvermerks zur Selbsterbringung der Tram-Leistungen durch die IVB-Tram:

€ 7.009.904,-

Diese Ausgleichsleistungen decken alle der IVB-Tram entstehenden Kosten der von ihr zu erbringenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen ab. Der IVB-Tram flossen darüber hinaus keine weiteren Ausgleichsleistungen und auch keine Fahrgelderlöse zu.

3 Leistungen

Im Ergebnisbericht werden die Schwerpunkte der tatsächlich erbrachten Leistung des vorangegangenen Wirtschaftsjahres (=Kalenderjahres) mit dem Vorjahr verglichen (Fahrplankilometer, Fahrplanstunden, beförderte Personen, Platzkilometer, Schienenersatzverkehrs-kilometer, Schienenersatzverkehrsstunden):

		2013	2014
Fahrplankilometer	[km]	765.870	762.166
Fahrplanstunden	[Stunden]	74.013	73.580
Beförderte Personen	[Personen]	8.042.268	9.218.824
Platzkilometer	[km]	148.361.998	154.218.357
Schienenersatzverkehrskilometer	[km]	91.049	30.969
Schienenersatzverkehrsstunden	[Stunden]	17.774	13.672

Vergleich zum Vorjahr

Keine wesentlichen Änderungen.

4 Qualität

Über die definierten Prozesse wurde gewährleistet, dass die gesetzlichen Anforderungen sowie die erforderliche Servicequalität 2014 erreicht wurden. Die IVB-Tram hat ihre Verpflichtungen erfüllt, diese Prozesse zur Sicherstellung der Qualität laufend umzusetzen und hat der IVB diesbezüglich Rechenschaft abgelegt.

Teil II Bus

1 Umfang und Qualität der von der IVB bestellten Verkehrsleistungen

1.1 Linien, Takte und Bedienzeiten

Die Innbus erbringt lt. Planung ab dem Jahr 2014 für die IVB folgende Verkehrsleistungen:

Linie	Streckenverlauf	Jahresstunden	Jahreskilometer
A	Sadrach – Rum Sanatorium gesamt (ohne regionalen Anteil von 9,4%)	26.945	442.836
C	Sieglanger – Luigenstraße	27.516	352.605
F	Flughafen – Baggersee	30.469	375.385
H	Allerheiligenhöfe – Schutzengelkirche / Wh. Saggen	29.403	393.164
J	Nordkette – Patscherkofelbahn / Olympiaexpress	43.304	800.104
M	Mentlberg - Stadion	21.400	296.959
LK	Technik – Kranebitten	11.699	210.689
NL1 NL2	Sieglanger – Baggersee Technik – Josef Kerschbaumer Straße	6.070	112.990
NL3	Jugendherberge – Rehgasse	2.970	50.292
NL7	Nordkette - Patscherkofelbahn	1.918	46.273
NL8	Hauptbahnhof – Kranebitten	1.132	20.747
O	J. Kerschbaumer Str. – Allerh. / Peerhof / Technik W. (inkl. OE)	77.882	1.180.255
OA	Neu Rum – Klinik	427	4.868
R	Rehgasse – Gumppstraße	54.416	817.046
T	Völs Cyta – Mühlauer Brücke / Rumerhof (ohne regionalen Anteil von 17,06%)	38.678	657.638
TS	Schloss Ambras – Messe / Zeughaus	6.932	92.643
W	Marktplatz – Alpenzoo	6.555	58.422
	Sitzreserve	nach Bedarf	nach Bedarf
	Schienenersatzverkehre für Tram in Innsbruck	nach Bedarf	nach Bedarf
	Shuttelverkehre für Olympiaworld	nach Bedarf	nach Bedarf
	Veranstaltungsverkehre (Bergsilvester, etc.)	nach Bedarf	nach Bedarf
	in Summe	**387.716**	**5.912.916**

Mit dem Anrufsammeltaxi und dem Frauen-Nachttaxi wurden insgesamt 14.508 Fahrgäste befördert.

Takte und Betriebszeiten

Stand Oktober 2014

Linie		Takt Mo - Fr [min]				Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Betriebs-zeit / Tag	Platzangebot / Std	
		HVZ		SVZ					HVZ	SVZ
		NFP	FFP	NFP	FFP				NFP	NFP
A	Stamm	15	15	30	30	05:20	23:13	17:53	300	150
C	gesamt	15	15	30	30	05:55	23:41	17:46	440	220
F	gesamt	15	15	30	30	05:32	23:11	17:39	440	220
H	Stamm	15	15	30	30	05:43	23:01	17:18	300	150
H	Zweige	15	15	30	30				300	150
J	Stamm	10	10	30	30	05:40	23:09	17:29	450	150
J	Zweige	20	20	60	60				225	75
LK	gesamt	10	10	30	30	05:40	23:37	17:57	450	150
M	gesamt	15	15	30	30	05:31	23:39	18:08	300	150
O	Stamm	5	6,66	15	15	04:45	23:34	18:49	1320	440
O	Zweige	15	20	30	30				440	220
R	gesamt	7,5	10	15	15	04:52	23:31	18:39	880	440
R	Zweige	15	20	30	30				440	220
T	Stamm	15	15	30	30	05:28	23:36	18:08	300	150
T	Zweige	30	30	30	30				150	150
W	gesamt	30	30	30	30	06:06	23:16	17:10	100	100
Nightliner und Sonderlinien										
NL1	gesamt	x	x	30	30	23:15	00:45	06:30	x	150
NL1	gesamt	x	x	60	60	00:45	05:45			75
NL2	gesamt	x	x	30	30	23:15	00:45	05:39	x	220
NL2	gesamt	x	x	60	60	00:45	04:54			110
NL3	gesamt	x	x	30	30	23:15	00:45	06:14	x	150
NL3	gesamt	x	x	60	60	00:45	05:29		x	75
OA	gesamt	1 x		x	x	06:52	07:36	00:44	110	x
TS	gesamt	40	40	x	x	08:50	19:01	10:11	75	x

HVZ Hauptverkehrszeit

SVZ Schwachverkehrszeit

NFP Normalfahrplan

FFP Ferienfahrplan

Erste Fahrt und letzte Fahrt jeweils von Remise zu Rmise

Takte und Betriebszeiten

Stand Oktober 2014

Linie		Takte [min]				Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Betriebs-zeit / Tag	Platzangebot / Std	
		Sa		So u Feiert.					HVZ	SVZ
		HVZ	SVZ	SVZ						
A	Stamm	15	30	30		05:35	23:13	17:38	300	150
C	gesamt	15	30	30		05:55	23:41	17:46	440	220
F	gesamt	15	30	30		05:32	23:17	17:45	440	220
H	Stamm	15	30	30		05:43	23:02	17:19	300	150
H	Zweige	15	30	30					300	150
J	Stamm	15	30	30		05:35	23:09	17:34	300	150
J	Zweige	30	60	60					150	75
LK	gesamt	20	30	30		05:40	23:37	17:57	225	150
M	gesamt	15	30	30		05:31	23:39	18:08	300	150
O	Stamm	6,66	15	15		04:45	23:34	18:49	990	440
O	Zweige	20	30	30					330	220
R	gesamt	10	15	15		04:56	23:31	18:35	660	440
R	Zweige	20	30	30					330	220
T	Stamm	15	30	30		05:28	23:36	18:08	300	150
T	Zweige	30	30	30					150	150
W	gesamt	30	30	30		06:06	23:16	17:10	100	100
Nightliner und Sonderlinien										
NL1	gesamt	x	x	30	30	23:15	00:45	06:30	x	150
NL1	gesamt	x	x	60	60	00:45	05:45			75
NL2	gesamt	x	x	30	30	23:15	00:45	05:39	x	220
NL2	gesamt	x	x	60	60	00:45	04:54			110
NL3	gesamt	x	x	30	30	23:15	00:45	06:14	x	150
NL3	gesamt	x	x	60	60	00:45	05:29			75
TS	gesamt	40	40	x	x	08:50	19:01	10:11	75	x

HVZ Hauptverkehrszeit

SVZ Schwachverkehrszeit

NFP Normalfahrplan

FFP Ferienfahrplan

Erste Fahrt und letzte Fahrt jeweils von Remise zu Rmise

1.2 Tarifierung

Für die Beförderung der Fahrgäste im Rahmen des Kraftfahrlinienverkehrs im Stadtgebiet von Innsbruck wendet die Innbus GmbH die Tarifbestimmungen der IVB an. Über den Tarif entscheidet alleine die IVB als Verkehrskoordinatorin. Die Festsetzung der Höhe der Tarife für Umsteiger erfolgt auf Vorschlag der IVB einvernehmlich mit der VTG GmbH. Der Verkauf von Fahrscheinen durch das Fahrpersonal der Innbus erfolgt im Namen und auf Rechnung der IVB. Sämtliche Einnahmen stehen der IVB zu und sind an die IVB abzuliefern. Allfällige Tarifabgeltungen von Dritter Seite für den Stadtverkehr von Innsbruck (etwa Ersätze für ausgebliebene Tariferhöhungen vom Land Tirol oder der Verkehrsverbund Tirol GmbH) fließen ebenfalls der IVB zu. Der VVT Tarif für die Stadtzone Innsbruck ist anzuwenden.

In der Landeshauptstadt Innsbruck findet gemäß dem Kooperations- und Tarifbestellvertrag mit der VTG GmbH der jeweils geltende Verbundtarif Anwendung. Ausnahmen hierzu bilden die Schüler- und Lehrlingsbeförderung sowie andere Angebote (z.B. Sightseer, Anrufsammeltaxi Innsbruck). Der Vertrieb von Fahrscheinen für konzessionierte Linien außerhalb der Kernzone Innsbruck sowie für Fahrten aus der Kernzone hinaus erfolgt im Namen der IVB, jedoch auf Rechnung der VTG GmbH.

1.3 Qualitätssicherungssysteme

In Umsetzung des zwischen der IVB und der Stadt Innsbruck abgeschlossenen ÖPNV-Vertrages muss die Innbus GmbH gemäß dem mit der IVB geschlossenen Vertrag jeweils vorgegebenen Anforderungen in Bezug auf Pünktlichkeit, Anschlusssicherung, Verkaufseinrichtungen und Vertrieb, Betriebs- und Personalreserven, Störungs- und Reklamationsbehandlung, gesetzlichen und sonstigen rechtlichen Anforderungen betreffend der Betriebsführung und der Gestaltung der Arbeitsverhältnisse, die Einbindung in ein übergeordnetes Kommunikationssystem, den Fahrzeugpark mit einem Durchschnittsalter von höchstens 8,5 Jahren, der Entsprechung der Fahrzeuge nach den gesetzlichen/technischen/sonstigen sicherheitsrelevanten Vorgaben, MitarbeiterInnen mit ausreichenden Kenntnissen der deutschen Sprache/ Ortskenntnis/Weiterbildungsaktivitäten, Entlohnung nach den geltenden kollektivvertraglichen Regelungen erfüllen und die erforderliche Servicequalität sicherstellen.

Die Innbus GmbH ist verpflichtet, diese Prozesse zur Sicherstellung der Qualität laufend umzusetzen und ist der IVB diesbezüglich Rechenschaft schuldig.

2 Gewährte Ausgleichleistungen

Summe der für das Jahr 2014 von der IVB gewährten finanziellen Ausgleichsleistungen, ermittelt gemäß der Vereinbarungen des öffentlichen Dienstleistungsauftrages zwischen IVB und Innbus GmbH:

€ 23.745.798,--

Diese Ausgleichsleistungen decken alle der Innbus GmbH entstehenden Kosten der von ihr zu erbringenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen ab. Der Innbus flossen darüber hinaus keine weiteren Ausgleichsleistungen und auch keine Fahrgelderlöse zu.

3 Leistungen

Im Ergebnisbericht werden die Schwerpunkte der tatsächlich erbrachten Leistungen des vorangegangenen Wirtschaftsjahres (=Kalenderjahres) mit dem Vorjahr verglichen (Fahrplankilometer, Fahrplanstunden, beförderte Personen, Platzkilometer):

		2013	2014
Fahrplankilometer	[km]	5.745.645	5.912.916
Fahrplanstunden	[Stunden]	369.979	387.716
Beförderte Personen	[Personen]	38.356.258	39.410.334
Platzkilometer	[km]	650.646.212	672.947.504

Vergleich zum Vorjahr

Keine wesentlichen Änderungen.

4 Qualität

Über die definierten Prozesse wurde gewährleistet, dass die gesetzlichen Anforderungen sowie die erforderliche Servicequalität 2014 erreicht wurden. Die Innbus GmbH hat ihre Verpflichtungen erfüllt, diese Prozesse zur Sicherstellung der Qualität laufend umzusetzen und hat der IVB diesbezüglich Rechenschaft abgelegt.

Innsbruck, am 30.05.2016

Dipl.-Ing. Martin BALTES e.h.

Geschäftsführer

Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH

Pastorstraße 5, 6010 Innsbruck, Austria
T +43 512 53 07-0
F +43 512 53 07-110
office@ivb.at, www.ivb.at

IVB INNS' BRUCK